



Protokoll Hauptversammlung NVB vom 01. Februar 2019

Datum Freitag, 01. Februar 2019
Ort Restaurant Sternen Bätterkinden (Säli)
Zeit 20.00 Uhr

Traktanden

1. Teil der Hauptversammlung

Kurzvortrag zum Reptilienmonitoring von Christine Wisler Hofer,
Regionale Vertretung der karch Kanton Bern, Fachbereich Reptilien.

**«12 engagierte Freiwillige, 104 Wellpappeplatten, 134 Stichproben
in drei Monaten: Was kommt dabei heraus?»**

2. Teil der Hauptversammlung

1. Anwesenheitsliste, Entschuldigungen
2. Protokoll der HV vom 02. Februar 2018, Genehmigung
3. Mitgliederbestand, Mutationen
4. Wahl neuer Vorstandsmitglieder
5. Jahresbericht des Vorstandes
6. Jahresrechnung und Revisionsbericht, Genehmigung
7. Budget 2019; Mitgliederbeitrag, Genehmigung
8. Vorstellen des Jahresprogramms 2019
9. Verschiedenes

1. Teil der Hauptversammlung

Die Präsidentin Claudia Kuhnert begrüsst die Mitglieder und die Referentin Christine Wisler herzlich zur HV 2019. Claudia Kuhnert präsentiert unser neuestes Präparat, nämlich den Kiebitz, Vogel des Jahres 2019. Dann erteilt sie Christine Wisler das Wort.

Christine Wisler unterteilt ihr Referat in drei Themenbereiche:

- a) Inventare als Instrument
- b) Ergebnisse des Reptilieninventars 2018 in Bätterkinden
- c) Ökologie der Reptilien und mögliche Aufwertungsmassnahmen

a) Inventare als Instrument

Eine Inventarisierung ist eine Grundvoraussetzung für den Artenschutz. Sie dient als Grundlage für Massnahmen in der Raumplanung (Ortsplanung, Vernetzungsplanung usw.).

b) Ergebnisse und Erkenntnisse des Reptilieninventars 2018 in Bätterkinden

Der kantonale Reptilienschutz gewinnt dank vielen Freiwilligen im Berner Mittelland Daten über die Verbreitung der Reptilien im Kanton Bern. Über 20 Inventarprojekte haben schon in verschiedenen Gemeinden stattgefunden. Auf Anfrage von Christine Wisler haben sich 2018 vom NVB eine stattliche Anzahl Mitglieder an der Inventarisierung der Reptilien in Bätterkinden beteiligt.

Es wurden 12 Beobachtungsgebiete definiert, die mindestens einmal pro Woche zu inspizieren waren.

Ergebnisse aus dem Reptilieninventar in Bätterkinden:

153 Mal wurde eine Blindschleiche, 16 Mal eine Eidechse und 9 Mal eine Ringelnatter beobachtet.
Nur in 2 Gebieten (von 12) konnten Ringelnattern beobachtet werden.

Erkenntnisse aus dem Reptilieninventar in Bätterkinden:

- Ringelnatter: > An beiden Standorten Erstnachweis
 - > Erste Nachweise ausserhalb Siedlungsraum und Emme
 - > Ringelnatter als Zielart bei Vernetzungs- und Aufwertungsmassnahmen definieren.
- Ringelnatter und Zauneidechse sind zwei Arten, die auf der roten Liste des Gemeindegebiets sind.
- Schutz- und Fördermassnahmen für Ringelnatter und Zauneidechse sind begründet und sinnvoll!

c) Ökologie der Reptilien und mögliche Aufwertungsmassnahmen

Was benötigen Reptilien? - Beutetiere, - Schlupfwinkel, - Überwinterungsstätten,
- Sonnenplätze, - Brutstätten / Eiablageplätze

Beutetiere:

- Die Ringelnatter ernährt sich meist von Amphibien (83 - 98%)
- Zum Beutespektrum der Zauneidechse zählen vor allem Insekten, z.B. Heuschrecken, Zikaden, Käfer und deren Larven, Wanzen, Ameisen, Spinnen Regenwürmer.

Sonnenplätze und Schlupfwinkel:

- Reptilien sind wechselwarme Tiere. Aktivität und Stoffwechsel sind von der Aussentemperatur abhängig.
- Bei kühlen Temperaturen: Rückzug in Schlupfwinkel
- Aktivität beginnt ab ca. 15 °C
- Steine, Totholz und Asthaufen bieten Sonnenplätze, aber auch Schlupfwinkel.

Brutstätten: Eiablageplätze:

- Ringelnattern nutzen grabbare organische Ablagesubstrate (z.B. Komposthaufen) wegen ihrer Gärwärme.
- Temperatur und Feuchtigkeit der Eiablagestätte beeinflussen Inkubationszeit, Schlüpftrate und Überlebensrate der Nachkommen.

Wie können wir Reptilien fördern?

Allgemeine Massnahmen zur Förderung der Reptilien:

- Anlage von Kleinstrukturen (Steinhaufen, Steinlinsen, Trockenmauern)
- Anlage von Totholzhaufen, Holzbeigen, Asthaufen
- Auslichtung und Aufwertung von Waldrändern

Massnahmen zur Förderung der **Zauneidechse**:

- Reptilienfreundliche Böschungspflege (Anpassung Mähregime)
- Förderung naturnaher vernetzter Flächen im Landwirtschaftsgebiet
- Förderung von Trockenstandorten, Böschungen
- Förderung von Lebensräumen für Insekten (Beute)
- Anlage von Kleinstrukturen

Massnahmen zur Förderung der **Ringelnatter**:

- Schaffung und Vernetzung naturnaher Lebensräume
- Aufwertung und Neuanlage von Kleingewässern
- Revitalisierung von Fliessgewässern, Anlegen von Pufferzonen
- Wieder-Vernässung trockengelegter Gebiete
- Anlage von Eiablageplätzen (Schilf, Laub, Kompost)

Massnahmen zur Förderung der Reptilien im **Siedlungsraum**:

- Trockenmauer mit Altgrasstreifen
- Steinhaufen oder Kräuterspirale
- Einheimische dornige Sträucher
- Gartenweiher mit strukturreichem Ufer
- Totholz (Asthaufen / Holzbeigen)
- Hecke zur Vernetzung

Fragen aus dem Zuschauerkreis:

*Bernhard Witschi fragt, ob neben Ringelnatter noch andere Schlangen in Bätterkinden vorkommen.
Frau Wisler verneint.*

François Quinche möchte wissen, wo sich die männlichen Ringelnattern aufhalten.

Frau Wisler gibt zu bedenken, dass die kleineren Männchen nicht besendert werden können und daher kaum etwas über die Raumnutzung der männlichen Ringelnatter bekannt ist.

René Gilgen fragt nach der Nahrung der jungen Ringelnatter.

Frau Wisler: Vor allem Kaulquappen, Würmer und Insekten.

Die Präsidentin Claudia Kuhnert dankt Christine Wisler für das aufschlussreiche Referat und überreicht ihr ein Präsent.

2. Teil der der Hauptversammlung

1. Anwesenheitsliste, Entschuldigungen

Gemäss Präsenzliste sind 27 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich: Hanspeter Althaus, Karin und Roger Dietler, Roland Giger, Klara Holzer, Christine Keller, David Kilchenmann, Katharina König Stöckli, Maja und Fritz Meuter, Theresa Röthenmund, Ursula und Theo Rüetschi, Ueli Rothenbühler, Kurt Stöckli, Annerös Sutter und Vreni Wagner.

2. Protokoll der HV 2018

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 02. Februar 2018 wird genehmigt und verdankt. Bruno Oberhänsli wendet ein, dass im Protokoll ein bezüglich des Referats von Gian-Reto Walther ein wichtiger Neophyt, der japanische Knöterich, nicht aufgeführt ist. Der Referent begründet das Fehlen damit, dass dieser Neophyt nur professionell zu bekämpfen sei.

3. Mitgliederbestand, Mutationen

NVB zählte am 31.12.2018 126 Mitglieder. Der Mitgliederbestand hat seit Ende 2017 um 3 Mitglieder abgenommen. 3 Mitglieder sind neu eingetreten, 6 Mitglieder sind verstorben oder ausgetreten.

4. Wahlen neuer Vorstandsmitglieder

Claudia Kuhnert durfte zwei neue Vorstandsmitglieder vorstellen: Jeanette Piguet und Annette Kipka. Beide wurden einstimmig gewählt und mit Applaus willkommen geheissen.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Claudia Kuhnert sprach von einem erfolgreichen Vereinsjahr 2018 und präsentierte die vielfältigen Aktivitäten des NVB. In acht thematischen Schwerpunkten stellte sie diese Aktivitäten vor:

a) Anlässe: 2018 wurden sechs eigentliche Exkursionen durchgeführt mit durchschnittlich 14 teilnehmenden Personen. Gut besucht waren im März der Wolfsvortrag von David Gerke und der Filmvortrag von Christoph Schmid im November (über 60 Besucher). Am traditionellen NVB-Apéro konnten zahlreiche Mitglieder begrüsst werden. Ein spezieller Anlass war der Abend zu den Eulengewöllen, der unter der kundigen Leitung von François Quinche durchgeführt wurde.

b) Jugendförderung: Hauptanlass war der Waldtag, der im Rahmen des Ferienspasses seit über 20 Jahren von François Quinche hervorragend organisiert wird. Im 2018 gingen zu diesem Anlass mit dem Thema «Abenteuer Bach» 38 Anmeldungen ein, was einen Rekord bedeutet und an zwei Daten durchgeführt werden musste.

Im Rahmen der Atelierkurse für die 9. Klassen meldeten sich 12 mehr oder weniger motivierte Jugendliche für den Kurs «Praktischer Naturschutz» an. Claudia Kuhnert putzte mit ihnen Nistkästen, pflegte Hecken und erstellte Wiesel-Verstecke. Es bleibt zu hoffen, dass einige der Jugendlichen dadurch für Naturschutzfragen sensibilisiert werden konnten und später selber aktiv werden.

Im «Wahlfach Natur» weckt Hans Peter Althaus seit vielen Jahren bei Kindern der 2. bis 4.Klasse Begeisterung und Interesse an der Natur. Claudia Kuhnert durfte im Rahmen einer Stellvertretung bei diesem Projekt mithelfen und feststellen, dass viele Waldtag-Kinder (Ferienspass-Kinder) durch das Schulangebot «Wahlfach Natur» für diese Thematik vor-sensibilisiert wurden.

c) Reptilieninventar: Im 2018 konnten auf Initiative der «karch» (Koordinationstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) an ausgesuchten Standorten in Bätterkinden mittels ausgelegter Wellplatten Reptilienvorkommen erhoben werden. Dabei kontrollierten Freiwillige aus dem NVB die Platten von Mitte Mai bis Ende August wöchentlich. Die Resultate stellte uns die zuständige Fachfrau der karch, Christine Wisler, in einem Referat an der HV vom 01.02.2019 vor (siehe Protokoll 1. Teil HV 2019). Ihr und den sechs Beobachtungsteams ein grosses Danke!

d) Pflegeeinsätze: Unentwegte und tatkräftige Helfer arbeiteten in verdankenswerter Weise an einem Februartag bei der Pflege der Bigler-Hecke mit. Über 40 Arbeitsstunden wurden dabei geleistet! Mehrere grosse Bäume wurden gefällt, Kopfweiden in Form geschnitten usw.

e) Nistkastenpflege: Auch im 2018 kontrollierten Willy Brüderli und Walter Mühlemann im Gebiet Mülisberg, Werner Holzer und Ueli Streun im oberen Emmenschachen die je 60 Nistkästen. An zwei Vereinsanlässen konnten Interessierte im unteren Emmenschachen einen Einblick in diese Tätigkeit bekommen und selber Hand anlegen beim Reinigen der dortigen annähernd 100 Nistkästen, welche in den letzten Jahren von Bruno Oberhänsli kontrolliert worden waren. Erneut dienten die Nistkästen vor allem den Meisen (Kohl- und Blaumeise), ab und zu einem Kleiber oder einem Feldsperling. Immer wieder stiessen die Kontrolleure auch auf Haselmäuse. Auch im 2018 wurden defekte, veraltete oder verschwundene Nistkästen ersetzt. Zusammen mit Gian-Reto und Andrin Walther konnten Claudia Kuhnert auch im 2018 die Nistkästen für Schleiereule und Turmfalke kontrollieren und reinigen. Das digitale Erfassen der Standorte und der Kontrollresultate fordert den Vorstand immer wieder heraus. Allen Nistkasten-Kontrolleuren ein grosses Danke!

f) Schwalbeninventar: Nach 5 Jahren hat der NVB auf Anfrage der Vogelwarte Sempach hin erneut die Mehlschwalben-Vorkommen in der Gemeinde kartiert. Total 147 Nester, fast hälftig Natur- und Kunstnester, konnten festgestellt werden, das sind leicht mehr als vor 5 Jahren. Seit der letzten Erhebung sind die Vorkommen an zwei Standorten erloschen, dafür konnten Zunahmen an anderen Standorten und erfreulicherweise auch Neubesiedlungen festgestellt werden. Um dem «Baumaterial-Mangel» bei den Mehlschwalben zu begegnen, wurden erneut zahlreiche Kunstnester angebracht und Koloniebesitzer beraten.

g) Vorstandsaktivitäten: Der Vorstand hat sich zu 7 Sitzungen sowie zum Jahresessen getroffen; daneben haben die Vorstandsmitglieder zahlreiche Stunden für Organisation, Protokolle, Buchhaltung, Homepage, Anfragen, Rekognoszieren der Exkursionen usw. aufgewendet. Auch die Teilnahme an Verbandsanlässen wie BVS-Versammlungen und einem SVS-Weiterbildungstag gehörten zu den Aufgaben.

h) Naturschutz in der Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit: Am «Festival der Natur», einer nationalen Kampagne der Naturschutzorganisationen, versuchte der NVB diesmal, im Dorf sichtbar zu sein und betreute auf dem Dorfplatz einen Samstag lang einen Stand mit zahlreichen Informationsbroschüren, Vogelpräparaten, Naturwiesenpflanzen sowie der Möglichkeit zu den Mini-Exkursionen «Natur im Dorf». Gleichzeitig war auch der Verein Claro mit einem Stand vertreten und bewarb faire und umweltfreundliche Produkte. Dass dieser Einsatz mit einem grösseren Artikel im Anzeiger dokumentiert wurde, freute den NVB und den Weltladen besonders.

Claudia Kuhnert wies darauf hin, dass dem NVB-Vorstand besonders wichtig ist, dass unser Dorf auch trotz Bautätigkeit und Verdichtung noch Lebensraum für Tiere und Pflanzen bietet. Daher brachten wir mit einer Einsprache zur geplanten Überbauung Ahornpark zahlreiche Vorschläge zur naturnahen Gestaltung ein. Wir stiessen bei der Bauherrschaft auf offene Ohren und konnten in den Verhandlungen verbindliche Zusagen für eine naturnahe Gestaltung erhalten, so dass wir die Einsprache zurückziehen konnten. Nun warten wir gespannt auf die Ausführung dieses grossen Projekts. Der NVB wird sich auch in Zukunft bei Bauprojekten für naturnahe Umgebungsgestaltung und besonders für die Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen einsetzen.

Bruno Oberhänsli, der mit grossem Engagement sich für die Mauersegler im Dorf einsetzt, ergänzt den Jahresbericht mit den Bruterfolgen der Mauersegler: An der Landshutstrasse, wo Bruno 29 einsehbare Nistkästen betreut, waren 2018 21 Nistkästen belegt. Total wurden 55 Mauersegler-Junge flügge. Dies bedeutet im Durchschnitt 2.6 Junge pro Nest. In der Mühle waren 7 Nester besetzt. Daraus gingen 14 Junge hervor, d.h. im Durchschnitt 2.0 Junge pro Nest. Bruno konnte somit fast 70 junge Mauersegler nach Afrika schicken! Aufgefallen ist Bruno, dass anfangs Mai die Mauersegler über 10 Tage verteilt angekommen sind und damit der Legebeginn verzögert wurde.

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Ernst Steiner erläuterte die Jahresrechnung 2018. Es wurde weniger ausgegeben als budgetiert. Die Ausgaben beliefen sich für das Jahr 2018 auf Fr. 5'268.75. Sie sind gegenüber den Einnahmen um Fr. 397.30 vermindert. Das Vermögen beträgt Fr. 13'618.45.

Karin Lee Walther und René Gilgen haben als Revisoren die Rechnung geprüft. Die Revisorin Karin Lee Walther verlas den Revisorenbericht. Sie dankte Ernst Steiner für die Übersichtlichkeit und Klarheit der Buchführung und beantragte der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2018 wurde klar gutgeheissen.

7. Budget 2019, Mitgliederbeitrag

Ernst Steiner legte das Budget für das Jahr 2019 vor, dessen Ausgaben um Fr. 2'400.- höher sind als die Einnahmen von Fr. 5'000.-. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert. Das Budget 2019 und der Mitgliederbeitrag wurden einstimmig gutgeheissen.

8. Jahresprogramm 2019

Claudia Kuhnert stellte das Jahresprogramm 2019 vor. Da alle NVB Mitglieder im letzten Dezember das Jahresprogramm 2019 erhalten haben und somit informiert sind, pickt Claudia drei besondere Aktivitäten heraus:

Zuerst machte sie besonders aufmerksam auf drei Termine, an denen die Nistkastenpflege praktisch erfahren werden kann. Was steckt dahinter? Nachdem Bruno Oberhänsli 2016 als Betreuer von ca. 100 Nistkästen im Gebiet Hinder- und Ämmeschache zurückgetreten ist, fühlt sich der Verein NVB verpflichtet, diese Arbeit weiter zu führen. Daher sucht er Teams, die vielleicht 10 oder 12 Nistkästen betreuen würden. An diesen drei Anlässen soll vermittelt werden, was eigentlich Nistkasten-Betreuung alles beinhaltet.

Weiter weist Claudia auf die Exkursion «Froschkonzert im Aured» im Mai hin, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am späten Abend den Fröschen lauschen werden. Den HV-Besuchenden legt Claudia besonders auch die Exkursion in den Kaiserstuhl (Deutschland) ans Herz, wo Bienenfresser und Wiedehopf das Ornithologen-Herz höher schlagen lässt!

Im November wird Christoph Schmid den Kindern und Erwachsenen eine Freude mit dem Filmvortrag «Tierkinder» bereiten. Damit möglichst viele Kinder kommen können, beginnt der Filmvortrag schon um 19.00 Uhr.

9. Verschiedenes

Bruno Oberhänsli erzählt den Anwesenden eine lustige Anekdote: Er hatte ein Telefonat erhalten, dass in der Schachenstrasse eine überfahrene Fledermaus liege. Wie er dann am Ort des Unfalls eintraf, entpuppt die überfahrene Fledermaus als ein Plastik-Fledermaus!

Bruno übergibt Claudia noch ein paar Fledermaus-Mumien, die er im Keller gefunden hat, zur Bestimmung.

Claudia Kuhnert dankt allen für Ihr Erscheinen und beendet damit die HV 2019.

Ende der HV 2019: 21.55 Uhr

01. Februar 2019

Natur- und Vogelschutz Bätterkinden

Stebler René
Sekretär